

Menschen sind gleich.

Sie unterscheiden sich weltweit erstaunlich wenig. Menschen besitzen gleiche Grundbedarfe und sehnen sich nach deren Befriedigung: u. a. Luft, Wasser, Nahrung, Unverletzlichkeit, Wachstumsmöglichkeiten, Sicherheit und selbstbestimmte Sexualität.

Deshalb kann in menschlichen Begegnungen, ohne jede Sprachkenntnis, sehr effektiv kommuniziert werden. Weit über neunzig Prozent des Informationsaustausches direkter menschlicher Kommunikation wird nonverbal vermittelt: unter anderem durch Körperhaltung, Gestik, Mimik, kommunizierende Hände, Berührung und schließlich auch die Melodie, den Rhythmus und den Tonfall der Sprache [1].



*Drei Kontinente – eine Sprache!*

*Eibl-Eibesfeldt I: Die Biologie des menschlichen Verhaltens. Piper 1984.;  
Liebe und Haß. Zur Naturgeschichte elementarer Verhaltensweisen, Piper  
1976.*

Menschen tauschen sich anders aus als elektronische Sender und Empfänger. Bei ihnen sind immer alle Nervenzellen der beteiligten Gehirne, in Resonanz mit ihren Körpern, gleichzeitig aktiv. Kein Gehirn- oder Körper-Teil tut etwas alleine [2].

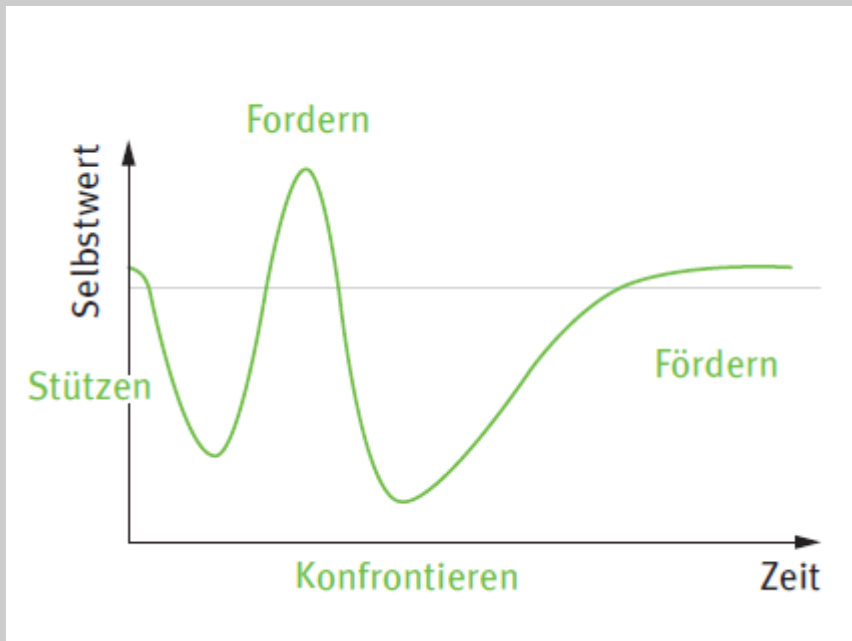


Abb. (Jäger): Krisenbewältigung. Eine Patientin kann gestützt werden: Wenn die Situation für Sie zusammenzubrechen scheint. Oder sie kann gefordert werden: Wenn ein Ziel nahe liegt und auch erreichbar ist. Oder sie kann konfrontiert werden: mit der Enge eines Tunnelblickes oder ihrer Abwehr, eine Situation so anzunehmen, wie sie ist. Oder sie kann gefördert werden: damit in ihr ganz neue Ideen erwachsen können, die zu Handlungen führen.

...

Das, was in einer anderen Person vorgeht, kann gespiegelt und so unmittelbar verstanden werden [3]. In zwei unterschiedlichen Formen, die der Kommunikation jeweils eine andere Qualität vermitteln:

- Empathie: „Ich fühle jetzt in diesem Moment, was Du fühlst!“
- Mitgefühl: „Ich glaube dein Gefühl zu verstehen, und will dir helfen!“

Vollständiger Artikel und Literatur

Erfolgreiche Kommunikation